

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 140.

Winnenden, Samstag den 28. November

1891.

Winnenden. Gemeinderats-Wahl.

Die Dienstzeit der Gemeinderäte H. Friedrich Döbler, Friedrich Kreh, Christian Hilt, Jakob Wöhrle geht mit diesem Jahr zu Ende und sind demnach auf die Dauer von 6 Jahren 4 Mitglieder zu wählen.

Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 und 16. Juni 1885 am

Freitag den 4. Dezember ds. Js.,
nachmittags von 3 bis 6 Uhr

in geheimer Abstimmung auf dem Rathaus (Zimmer Nro. 3) statt und wird, wenn die nötige Anzahl von Stimmen abgegeben ist, um 6 Uhr geschlossen.

In den Gemeinderat können wählen und gewählt werden:

- 1) diejenigen männlichen Bürger, welche im Gemeindebezirk wohnen, das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und hier Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten, oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten;
- 2) diejenigen 25 Jahre alten Bürger, welche auswärts wohnen, jedoch hier mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 Mk. veranlagt sind.

Zeitweise sind von dem Wahlrecht und von der Wählbarkeit diejenigen Bürger ausgeschlossen,

- 1) welche unter Vormundschaft stehen;
- 2) welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt worden sind (§ 32-36 Str. G. B.), während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren Württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, solange diese nicht wieder hergestellt sind (Art. 13 des Gesetzes vom 26. Dezember 1871, Reg. Blatt S. 384);
- 3) gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur R. Str. Pr. O. vom 4. März 1879, Reg. Bl. S. 50);

- 4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;
- 5) welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder leßtvorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;
- 6) welche, obwohl sie mindestens 4 Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der an die Stadtpflege zu entrichtenden Steuern aus einem der leßtvorangegangenen drei Rechnungsjahre mehr als neun Monate nach Ablauf des Rechnungsjahrs, in welchem dieselben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstande sind, und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Bereinigung des Rückstands.

Ferner können wohl wählen aber nicht gewählt werden:

- 7) diejenigen, welche unter sich, oder mit dem Vorstand, oder mit den im Collegium verbleibenden Mitgliedern im ersten oder im zweiten Grade nach bürgerlicher Rechnungsweise verandt oder verschwägert sind, da Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Großvater und Enkel, Großschwiegervater und Chemann der Enkelin, Brüder und Schwäger nicht nebeneinander im Gemeinderat sitzen dürfen, wohl aber die Chemannner zweier oder mehrerer Schwestern und alle entfernteren Verwandten.

Die Wählerliste ist von heute an zur Einsichtnahme auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 1, aufgelegt und es können Einsprachen gegen dieselbe bis 3. Dezbr. d. Js., abends 6 Uhr angebracht werden; die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen worden wäre.

Die Abstimmung hat in der Art zu geschehen, daß jeder Wähler einen Stimmzettel, auf welchem die Namen der von ihm Gewählten geschrieben sind, persönlich in die Wahlurne legt. Die Wähler werden aufgefordert, von ihrem Wahlrecht gewissenhaften Gebrauch zu machen und es wird noch bemerkt, daß die zu Wählenden nach Vor- und Zunamen so genau zu bezeichnen sind, daß über ihre Person kein Zweifel entstehen kann.

Den 25. Nov. 1891.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der
Christof Lämmle, gew. Wgtr. Ww. hier
kommt die vorhandene Fahrnis und zwar:

Bücher, Frauenkleider, Leib-
weiszeng, Betten, Leinwand,
Küchenschirr, Schreinwerk, Tisch-
und Bandgeschirr, allerlei Haus-
rat, Feld- und Handgeschirr, sowie allerlei Vorräte
am nächsten

Donnerstag den 3. Dezbr. ds. Js.,
von morgens 8 Uhr an

im Hause der Verstorbenen im obern Saal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. Novbr. 1891.

K. Amtsnotariat:

Gerichtsnotar Dinkelaeker.



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Kommenden Montag den 30. ds. Mts. (Andreas-
feiertag), abends 8 Uhr

Erinnerungs-Feier

an die Tage von **Champaign-Villiers** bei Kamerab
kurz z. Rose. Sämtliche Vereinsmitglieder und unsere
Freunde werden hiemit freundl. eingeladen. Der Aussch. Der Aussch.

Waiblingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Die Mitglieder des landwirtschaftlichen Bezirksvereins werden zu einer Hauptversammlung auf

Montag den 30. Nov. 1891 (Andreasfeiertag)

nachmittags 2 Uhr

in die Krone in Winnenden eingeladen.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht. Ergänzungswahl des Ausschusses.
Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Den 21. November 1891.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:

Vorstand:

Regierungsrat T h y m.

Sekretär:

Stadtschultheiß G z e l.

Winnenden.

Um mit meinem großen Lager etwas zu räumen,
eröffne ich von heute an einen

**Ausverkauf meiner sämtl.
Schuhwaren**

in Leder und Filz zu sehr billigen Preisen.

Versäume Niemand die günstige Kaufsgelegenheit.

J. Kürner, Schuhmachermstr.

Der Laden befindet sich bei der R o s e.

Winnenden.

Volk=Verein.

Montag den 30. ds. Mts., als am Andreasfeiertag versammeln sich die Mitglieder abends 7 Uhr in der Sonne, oberes Lokal. Näheres durch das Circular.

Für den Ausschuss:
Der Vorstand.

Nützliche Weihnachtsgeschenke. Carl Drück, Winnenden

empfehlte seine Fabrikate in

Waschmaschinen, Fusskratzeisen,
Windmaschinen, sehr praktisch,
Waschmangen, Kohlenbügeleisen
Kleinholzspalter u. s. w.
für jede Küche, zu den billigsten
Schadhafte Gummivalzen Preisen.
werden neu überzogen.

Winnenden.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete bringen ihre Dampfsägerei in empfehlende Erinnerung. Es ist unser Bestreben, unseren Kunden mit sauberer Arbeit, rascher Bedienung und billigen Preisen aufzuwarten. Stämme, welche am Wochenmarkt beigeführt werden, können innerhalb 2 Stunden wieder mitgenommen werden.

NB. Ferner machen wir das verehrl. Publikum auf unsere gut eingerichtete

Stuhl-Fabrik aufmerksam.

Indem wir hunderte von Jagons in Rohr- und Holzstühlen anfertigen, können wir jedem Stande entgegenkommen. Sehr passend ist die Gelegenheit für Brautleute, da wir auch en detail zu Fabrikpreisen verkaufen. Musterzeichnungen liegen zur Ansicht für Jedermann offen. Um geneigtes Wohlwollen bitten und zeichnen

achtungsvoll

Gebr. Steinmaier.

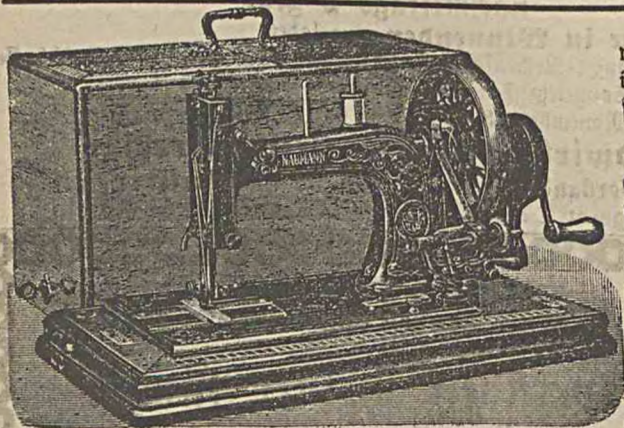
Höfen.

Einkauf von Fellen:

Marder, Iltis, Fuchse, Otter, Gansen, Hasen, Rehe, Kaken u. s. w. zu den höchsten Tagespreisen.

Ausstopfen von Vögeln und Tieren übernimmt billigt

Franz Mannbach,
Kürschner und Rappennacher.



Catalog des unterzeichneten, in ganz Deutschland wohl accreditierten
Nähmaschinenfabrik-Lagers
gratis und franco zu bestellen.

H. PROVO, Stuttgart.

Interessenten, welche beabsichtigen, früher oder später eine Nähmaschine anzuschaffen, sollten in ihrem eigenen Interesse nicht versäumen, ehe sie sich durch Hausierer oder Unter-Agenten eine Waare 2ter oder 3ter Güte aufhafteren lassen, den Neuesten

Winnenden.

Dankagung.

Für die wohlthunenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin

Karoline Lükert

für die Blumenpenden und ehrenvolle Begleitung zum Grabe, sowie auch den Herrn Trägern sagen ihren tiefgefühlten Dank der trauernde Vater:

Christoph Lükert

mit seinen Kindern.



Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. Das Kreisrätsel ist nur echt mit „Anker“. Preis 50 Pfg.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

Anker-Steinbänkchen

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Näheres über dasselbe und über das „Kreisrätsel“ findet man in unserer illustrierten Preisliste, welche sich alle Eltern eiligst (gratis und franco) kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle Steinbänkchen ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme nur Richters Anker-Steinbänkchen, welche vor wie nach unerreicht dastehen und die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt werden können; vorrätig in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1—5 Mark und höher.

F. Ad. Richter & Cie., f. u. l. Hoflieferanten, Rudolstadt, Thür.
Nürnberg, Wien, Ulten, Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork
Ostasien
Brasilien



Baltimore
Australien
La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Julius Fink, Winnenden.

Immanuel Scheffel, Waiblingen.

Louis Höchel, Badnau.

Winnenden.

Spiel-Karten

bei **R. Hahn, Rim.**

Winnenden.

Anilin-Farben

zum färben von Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen-Stoffen in Packets à 10 Pfg. vorrätig bei

G. Häussermann.

Winnenden.

Frischen Roman- und Portland-Cement

um zu räumen zu ermäßigten Preisen.

G. Häussermann.

Winnenden.

Kochöfen,

von außen heizbar, sowie zwei große eiserne

Waschkessel

hat billig zu verkaufen

Karl Drück, Schlosser.

Winnenden.

Mein

Puß-Geschäft

bringe ich in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung billigster Preise und reeller Bedienung.

Alara Ruthardt,
im Hause des Hrn. W. Groß.

Winnenden.

Unterzeichneter setzt circa

300 Paar neue Tuch-Hauschuhe

mit besten ausgehäuteten Waschllederjohlen zum Preise von 70—1,30 Mk dem Verkauf aus. Dieselben sind zu haben im Laden der Frau Schäfer Witwe, vis-a-vis der Schwane.

Adolf Dypenländer, Gerber.

Leutenbach.

Einen ordentlichen Jungen aus guter Familie nimmt sofort oder später unter günstigen Bedingungen in die

Lehre

Im. Schönleber, Schuhmacher.

Abreiss-Kalender 1892

billigst in der
Buchdruckerei Winnenden.

**Wer Husten, Heiserkeit,
Athemnot, Brust- und
Lungen-Katarrh** hat, nehme
die hochgeschätzten u. weltberühmten
Kaiser's Brust-Caramellen
welche überraschende Dienste leisten.
In Pak. à 25 S ächt bei
N. Hahn b. der Rose.

Winnenden.

Junges Mastkuhfleisch

per Pfund 50 S
bei größter Abnahme billiger, sowie
Bockfleisch
empfiehlt Metzger Laier.

Morgen Sonntag Bockbraten

bei **O b i a e m.**

Winnenden.

Zwei Kochöfen

im Zimmer heizbar, bereits noch neu,
hat billigst zu verkaufen
Fr. Adermann z. Friedenslinde.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., und 1 M.
25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M.
60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M.
und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; sowie: echt
chinesische Ganzdaunen (sehr staubtragend)
2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kosten-
preise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M.
5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes
wird frankirt bereitwilligst zurück-
genommen. —
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.
Verwalt.-Rat: **H. Marcuse, M. A. Wesendonek,** Direktion: **Erster u. leitender Direktor Dr. Rose.**
für Europa: **(Herm. Rose, General-Bevollmächtigter.)** **Zweiter u. stellv. Direktor P. Rostock.**

Total-Aktiva am 1. Januar 1891: **M. 66,881,021.** Vermehrung der Aktiva in 1890: **M. 3,870,644**
Keiner Ueberschuß einschl. Sicherheitskapital: **„ 4,571,271.** Jährliches Einkommen: **„ 13,436,740.**
Aktiva in Europa: **Mark 6,008,556** in Grund-Eigentum, Depositum und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: **32,591** Policen für **M. 243,619,529,**
davon in Europa: **„ 18,689** „ **„ 103,237,421.**

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie. Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar,

aufser wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.
Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.
Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Nähere Auskunft erteilen:

Ed. Schwandner, General-Agent in Stuttgart; Carl Vogel, Inspector in Stuttgart und
die Herren Vertreter: **Adolf Dorn, Kaufmann in Winnenden; Friedrich Luz, Geometer in Bad-**
nang; August Seeger, Privatier in Murrhardt.

Winnenden.

Schreiner-Gesuch.

Ein solider jüngerer Arbeiter kann
sodort eintreten. Auch wird ein

Lehrling

gesucht von **Wilhelm Mayer,**
Schreiner

Winnenden.

Springerles-Mödel

in rund, oval und 4eckig, empfiehlt
Ferd. Fritsch.

Auch hat Obiger 1 1/2 Eimer

1890er Wein

zu verkaufen, das 3mi zu
6 M 75 Pa

Winnenden.

Ein kräftiger Bursche

von 16—18 Jahren wird gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Drahtgitter

an junge Obstbäume, zum Schutz
gegen Hasenfraß, empfiehlt billigst
Bez, Siebmacher.

Anker-Pain-Expeller

Diese altbewährte und
vieltausendfach erprobte
Einreibung gegen Gicht,
Rheumatismus, Glieder-
reihen u. s. w. wird hier-
durch in empfehlende Erinnerung
gebracht. Zum Preise
von 50 Pfg. und 1 Mk. die
Flasche vorrätig in den meisten
Apotheken.

Nur echt mit Anker!

Gegen doppelte Pfand-
sicherheit sind **Anlehen** in
Betragen von

**500 bis
25,000 Mark**

anzuleihen. Informationsscheine an
H. Veitinger,
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Güterzieler
übernimmt zum Verkauf fortwährend
der Obige.

Gmünder Kirchenbau-Lose

Ziehung 15. Dezember

sind à 1 M zu haben in der
Buchdruckerei Winnenden.

MAGGI'S

Suppenwürze ist eine interessante Neu-
heit im Lebensmittelmarkt u. in Flüss-
chen von 65 Pfennig an zu haben bei
Adolf Dorn, Winnenden.

Christbaumconfekt

von hochfeinem Geschmack, großes
Musterfortiment, die Kiste mit 400
bis 450 Stück Inhalt für 2 1/2 M
Fondants, Marzipan, Chocoladen-
Confekt, wie auch gefüllte Sachen
und Figuren von edlem Geschmack,
Doppelliste 6 M, 1/2 Kiste 3 1/2 M
Kaiser-Confekt, sehr beliebt Kiste 3 1/2 M
Wein-Confekt, Kiste 4 M
Honigkuchen in Kisten 3, 5, 8 und
10 M, feinsten Qualität, Händlern
sehr empfohlen.

Der Versandt geschieht nur gegen
Nachnahme oder vorheriger Einsend-
ung des Betrages. **S. Lissauer,**
Dresden 16.

Landesnachrichte.

Stuttgart, 25. Nov. Heute früh 7 Uhr 19
Min. ist mit Orientexpresszug von Paris Großfürst
Wladimir von Rußland nebst Gemahlin und Tochter
zum Besuch bei Ihrer Maj. der Königin Olga hier ein-
getroffen und vom Oberhofmeister Ihrer Maj. der
Königin Olga, Fehrn. v. Reichschach, sowie der Palast-
dame, Frau von Wöllwarth, auf dem Bahnhof
empfangen worden.

Stuttgart, 24. Novbr. (Reichstagsersay-
wahl.) Wie vorausgesehen war, ist der demokratische
Kandidat, Landwirt Hartmann, bei der Ersaywahl im
11. Reichstagswahlkreise gewählt worden. Von 23 199
Wahlberechtigten haben 9074 abgestimmt. 7624
Stimmen fielen Hartmann zu, 1128 dem Sozialdemo-
kraten Agster, 288 dem Centrumsmann Dr. Kiene.
69 Stimmen zerplitterten (26 Stimmzettel lauteten
auf Bismarck) und 62 Stimmzettel waren ungültig.
(Bei dieser vorläufigen Zusammenstellung fehlt noch
das Ergebnis aus sechs kleinen Gemeinden.) Auffallend
ist das Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen.
Daß die deutsche Partei den 11. Wahlkreis, in welchem
noch im Februar vorigen Jahres ihr Kandidat mit
9300 gegen 5700 Stimmen den Sieg davontrug,
kampflös der Volkspartei überließ, ist eine sehr be-
merkenswerte Thatsache. Auf demokratischer Seite
beruht natürlich gerechter Jubel, ist nun doch das
10. Reichstagsmandat des Landes Württemberg der
Demokratie zugefallen. Es verbleiben den übrigen
Parteien Württembergs zusammen 7 Wahlkreise und
zwar dem Centrum 4, der deutschen Partei 2 und
der freikonserватiven Partei 1. 5274

Stuttgart, 25. November. Mit dem 1.
Dezember tritt bekanntlich der Disziplinarhof für Kör-
perschaftsbeamte in Kraft, der über Dienstentlassung
der Mitglieder der Gemeindefollegien, sowie der auf

Lebenszeit angestellten Gemeindebeamten u. a. zu ent-
scheiden hat. Zum Vorsitzenden dieses Gerichtshofes
wurde ernannt: Regierungsdirektor von Bodschammer
im Ministerium des Innern; zu Mitgliedern desselben:
die Oberlandesgerichtsräte von Feyerabend und von
Hochstetter, der Oberregierungsrat von Rielert im
Ministerium des Innern, der Regierungsrat Benz bei
der Regierung für den Donaufreis, der Oberbürger-
meister von Abel in Ludwigsburg und der Stadtschul-
theiß Hartmann in Freudenstadt; zum Stellvertreter
des Vorsitzenden: der Regierungsdirektor von Bischof
bei dem Verwaltungsrat der Gebäudebrandversiche-
rungsanstalt; zu stellvertretenden Mitgliedern: die Ober-
landesgerichtsräte Bonhöffer und Dr. Schönhardt, der
Oberregierungsrat von Gehler im Ministerium des
Innern, der Regierungsrat Maginot bei der Regier-
ung für den Neckarreis, der Oberbürgermeister Unter-
see in Gmünd und der Stadtschultheiß Gaffner in
Calw.

Stuttgart. Die Frist für die Weihnachtsmesse
ist amtlich verkündigt; sie fällt in die Tage vom 17.
bis 24. Dez. einschließlich; die ersten 3 Tage sind für
die Möbelmesse, der Thomasfeiertag, 21. Dez., für die
Lebermesse bestimmt.

An den Plakatsäulen in Stuttgart ist eine
Bekanntmachung des Untersuchungsrichters vom St. Land-
gericht Augsburg angeschlagen, in welcher für die Er-
greifung des 19 Jahre alten ledigen Bäckergehilfen Georg
Will, der in der Nacht vom 6. auf 7. Oktober zu
Wertingen (Bayern) einen Doppelraubmord beging, eine
Belohnung von 400 M festgesetzt ist.

Das Kultministerium hat auf ein Bittgesuch der
Vorstände der württembergischen Lehrerunterstützungs-
vereine um Beibehaltung der bisherigen Gehaltsabstuf-
ungen der Pensionen von Hinterbliebenen der Volks-
schullehrer auch nach der im Etat 1891/92 erfolgten Ein-
kommenserhöhung der Volksschullehrer nach dem Sinne
und der Begründung des Antrags Hausmann-Gerabronn

die Genehmigung ausgesprochen. Dagegen konnte der
weiteren Bitte um Erhöhung der Pensionen derjenigen
Schullehrerwitwen, welche sich schon bei dem Inkraft-
treten des Gesetzes vom 30. September 1877 im Pensions-
genusse befanden, eine entsprechende Folge nicht gegeben
werden.

Von Rudolf Jahn, dem Erdbenbentheoretiker
sind für Dezember drei kritische Tage prophezeit.
Der 10. soll einer dritter, der 15. einer zweiter und
der 31. wieder einer dritter Ordnung sein.

Ludwigsburg, 25. Nov. In der verfloffenen
Nacht suchte sich ein Gefreiter des hiesigen Manenregi-
ments Nr. 20 in der Kaserne durch einen Schuß zu töten.
Er wurde schwer verwundet in das Garnisonslazarett
verbracht.

Eßlingen, 24. November. Ein hiesiger
Geschäftsmann namens B. hat kürzlich einen Betrag
raffiniertes Art begangen. Derselbe wußte eine An-
zahl kleiner Leute unter dem Versprechen hoher Zinsen
zu veranlassen, ihm ihre Ersparnisse anzuvertrauen.
Eine Bauersfrau hatte ihm zu diesem Zweck 2000 M
übergeben und anstatt ihr eine Quittung darüber aus-
zustellen, wußte er die allerdings ganz grenzenlose
Unkenntnis der Frau noch außerdem dahin auszubenten,
daß er sie veranlaßte, ihre Namensunterschrift auf
einen Wechsel von 2000 M zu setzen. Man kann sich
den Schred der Armen denken, als ihr dieser Wechsel
zur Zahlung präsentiert wurde und ihr ein Licht da-
rüber aufging, daß sie nicht nur keine Quittung über
das deponierte Geld habe, sondern daß sie außerdem
auch noch eine gleiche Summe zahlen müsse. B. hat
sich einstweilen aus dem Staube gemacht und es er-
scheint immerhin fraglich, ob man seiner noch wieder
habhaft wird. — Weiter wird geschrieben: Der Kauf-
mann Julius B., der ein kleines Bantgeschäft betrieb,
ist mit Hinterlassung einer sehr bedeutenden Schulden-
last vor 8 Tagen heimlich verschwunden. Viele kleine

Leute und Handwerker kommen zum Teil um all ihre Ersparnisse.

Badnang, 26. November. Der 26 Jahre alte verheiratete Kaufmann Julius Brudlacher hat im Hausdorn seiner Wohnung auf seine Frau, mit der er schon länger in Streitigkeiten lebt, einen Revolver schuß abgegeben. Die Kugel ging an der sich ins Zimmer flüchtenden Frau vorbei und drang in letzteres ein. Der sofort herbeigerufenen Polizei gelang es, den Thäter festzunehmen und dem hiesigen Amtsgericht zu übergeben.

Hall, 25. Nov. Wahleresultat:

	Hartmann	Agster	Kiene	Zerspittert.
D.M. Weinsberg	1463	295	75	41
„ Badnang	1727	416	34	60
„ Dehringen	2647	63	61	36
„ Hall	1860	410	193	—
	7697	1184	363	137

Hall, 25. Novbr. Heute Nacht zwischen 3 und 4 Uhr wurde unsere Stadt durch das Feuerzeichen von den Türmen in großen Schrecken versetzt. Zuerst sah man nur einen ungeheuren Rauch aufsteigen, bald aber brannte es lichterloh auf dem linken Kocherufer und 3 Scheunen und 1 Wohnhaus gingen in den Flammen auf. Ein Blick war es noch, daß es völlig windstill war, so daß dem weiteren Umsichgreifen des Feuers gewehrt werden konnte.

Heilbronn, 25. Novbr. Es ist hier vielfach die Meinung verbreitet, als ob die Untersuchung in Bezug auf die Amtshätigkeit des Oberbürgermeisters Hegelmaier bereits wieder eingestellt und von deren Ergebnis nicht viel zu hoffen sei. Dem gegenüber kann man zur Beruhigung mitteilen, daß noch fortgesetzt Vernehmungen stattfinden und das Beweismaterial bereits einen fast erdrückenden Umfang erreicht hat. Wie man hört, soll die Anstellung eines weiteren Beamten beim R. Oberamt angeordnet worden sein, damit der erste Beamte daselbst sich ganz der Angelegenheit Hegelmaier widmen kann. (N.-Ztg.)

Gfinggen, 24. Nov. Am Sonntag Abend wurde, wie schon kurz mitgeteilt, der Schweizer auf dem Hof Oberfolben von 5 Knechten der benachbarten Höfe erschlagen. Der 25jähr. solide und sparsame Burche, von Neumthal gebürtig, war mit den Knechten im Wirtshaus zu Forst in einen Wortwechsel gekommen. Beim Nachhausegehen paßten ihm die 1 Stunde vorher weggegangenen Knechte, die schon früher Drohungen gegen den Schweizer ausgestoßen, ab und überfielen ihn auf halbem Wege. Der Hauptthäter, der Kutischer auf Oberfolben, ist flüchtig geworden; die übrigen 4 wurden ans R. Amtsgericht Alzen eingeliefert. Das Opfer schleppte sich noch in seine Kammer, starb aber am andern Sonntag und konnte, weil meist bewußtlos, das Nähere des Vorfalles nicht mehr angeben.

Der Mörder des in H o n a u ermordeten Throlers ist, nachdem er sich die Nacht über in den Wäldern herumgetrieben hatte, nun verhaftet. Es ist ebenfalls ein Throler namens Torga.

In Weil der Stadt ist heute Nacht abermals ein Brand ausgebrochen, wobei 3 Scheuern abbrannten.

Lübingen, 25. Nov. Gestern Abend verunglückte in einer hiesigen Ziegelei ein Arbeiter beim Abgraben von Lehm. Eine 12 Meter hohe Erdwand stürzte über eine kleine Fläche, an welcher 2 Arbeiter mit Abgraben beschäftigt waren. Der eine derselben, ein verheirateter junger Mann aus Herrenberg, wurde unter einen Meter hohen Erdschicht verschüttet und konnte erst nach 20 Minuten zu Tag gefördert werden. Verletzungen an Kopf und Kreuz hatten einen sofortigen Tod herbeigeführt. Der andere Arbeiter, bis zur Brust von der herabgefallenen Masse bedeckt, erlitt nur leichte Verletzungen.

In der Brauerei zur Sonne in Nürtingen fiel der Brautnecht Strobel von Untereingingen von einer Leiter auf den Hintertopf, daß er in Folge des Sturzes nach wenigen Stunden starb.

Womlande, 26. Nov. (Korr.) Die Gemeindevwahl in rücken immer näher, und bald ist der 1. Dez. da, wo das neue Verwaltungs-gesetz in Kraft tritt. Dies wird in breiten Schichten der Bevölkerung viel zu wenig beachtet, was aber notwendig wäre, da nach dem neuen Gesetz den lebenslänglichen Ortsvorstehern eigentlich noch mehr Gewalt oder Vorrecht eingeräumt und das Volksrecht geschmälert ist. Es wird der Obmann von nun an im Schoß des Kollegiums gewählt, um so mehr muß die Bürgerchaft bei der Wahl der Gemeindevertreter darauf sehen, daß wahrhaft tüchtige Männer, welche nicht auf und zu jedem Wunsch des Schultheißen Ja und Amen sagen, diese Stelle einnehmen. Sodann kann der Schultheiß jetzt beide Kollegien über eine Sache gemeinschaftlich abstimmen lassen, wenn also die Mehrzahl der vereinigten Kollegialmitglieder ihm willfährig sind, so geht jeder berechnete und unberechnete Wunsch desselben durch; nochmals um so mehr ist es die Pflicht der Bürger, ja darauf zu sehen, daß die rechten Männer gewählt werden, die sich nicht durch schöne Worte, freundliche Gesichter, Wetter- oder Schwagerchaft heirren lassen, denn nur so kann man der nachteiligen Wirkung dieser reaktionären Bestimmung begegnen. Darum wohl aufgepaßt, Bürgerchaften, auch bei der Bürgerauswahl, die hat jetzt einen viel größeren Wert als früher.

Gestorben: 25. Nov. zu Stuttgart Oberstleutnant a. D. v. Dorn, früher Arsenaldirektor, Ehrenritter

des Ordens der württ. Krone, Ritter 1. Kl. d. Friedrichsord., 69 J. a.; 25. Novbr. zu Seltersbach Postsekretär Christof Walter.

Tagesberichte.

Berlin, 25. November. (Reichstag.) Das Haus setzt die Beratung der Krankenkassen-Novelle bei § 21 betreffend die Erweiterung der Leistungen der Ortskrankenkassen fort. Minister Dr. von Bötticher empfiehlt grundsätzlich Herstellung der Regierungsvorlage; daneben als etwaige Bestimmung die Fassung der Kommission. Das Haus nahm den Paragrafen dementsprechend an. § 24 betr. die Bestätigung des Kassenstatuts durch die obersten Verwaltungsbehörden; § 26a betr. Kürzung des Krankengeldes bei anderweitig gleichzeitig Versicherten bis zum Betrage des Tagelohns; § 34a betr. die Verwaltung der Vorstandskämter als Ehrenämter — werden wenig verändert angenommen; § 37 betr. die Bestimmung über die Generalversammlung, sowie die Paragraphen bis einschließlich 52 — werden unverändert angenommen. Fortsetzung morgen 1 Uhr.

Berlin, 28. Nov. (Reichstag.) Krankenkassengesetz. Von § 53 ab wird die Kommissionsfassung angenommen. Bei § 55a beantragt v. Dziembowski (Pole): Schon auf Antrag von zwanzig Kassenmitgliedern solle die Behandlung durch andere als die Kassenärzte gestattet werden können, während die Kommission 30 vorschlägt. Hitze (Zentr.) wünscht dabei die Berücksichtigung der Vermögensverhältnisse der Kasse. St. Seif. v. Bötticher beantragte beide Anträge. D. v. Sangerhausen (frei.) befürwortet überhaupt freie Arztwahl.

Berlin, 25. Nov. Giers hatte nur eine kurze Audienz beim Kaiser. Man glaubt nicht, daß Giers Giersein irgend welche, das bestehende Verhältnis zu Rußland verändernde Folgen haben werde. — Die Kommission des Reichstags für das Gesetz über die Bestrafung des Sklavenhandels hielt die allgemeine Beratung und vertagte sich dann bis zum Einlaufen weiteren Stoffes, welcher die Behandlung der Angelegenheit durch andere Staaten erkennen läßt.

Berlin, 25. Nov. Herr v. Giers ist heute Abend 11 Uhr mit dem Königsberger Zuge abgereist.

Berlin, 24. Nov. Die Schlußzusammenstellung der Matrularbeiträge für 1892/93 beziffert sich auf 321,511,838 M., d. i. 4,912,554 M. mehr als im Vorjahr. Auf Württemberg entfallen 15,418,444 M., d. i. 8684 M. mehr als im Vorjahre.

Berlin, 25. Novbr. Nach offiziöser Meldung ist die kommissarische Beratung verschiedener Ministerialressorts über das Zuhälterwesen beendet. Die Ergebnisse werden Anträge Preußens bei dem Reiche auf Erweiterung der strafrechtlichen Vorschriften herbeiführen.

Berlin, 25. Nov. Die Nordd. N. Z. kommt nach einer ausführlichen Besprechung der Ziffern des Reichsanzeigers über die Ernteergebnisse in Deutschland zu dem Schluß: Einem Roggenausfall von 1,500,000 Tonnen stehe auf dem Weltmarkt ein Weizenüberschuß von 2,000,000 Tonnen gegenüber. Danach bestehe die Gewißheit, die erforderliche außerordentliche Menge von Weizen zum Ersatz für Roggen dem Weltmarkt entnehmen zu können. Ein wirklicher Mangel an Brotgetreide bedrohe uns nicht, wir seien nur genötigt, den Verbrauch des Roggens einzuschränken, den des Weizens zu erweitern.

Berlin, 25. Novbr. Eine Ergänzung des Strafgesetzbuchs durch Maßregeln gegen das Zuhälterwesen dürfte den Bundesrat schon demnächst in einem preussischen Antrag beschäftigen.

Berlin, 24. Nov. Mehrere liberale Abendblätter begrüßen den Antrag der Nationalliberalen betreffend die Militärstrafprozessordnung; sie erhoffen Annahme im Reichstage mit überwältigender Mehrheit. Seit anderthalb Dezennien werde die Reform des Militärstrafprozesses vergeblich erwartet. Ihre Reform im Geiste jenes Antrages, meint die „Voss. Ztg.“ würde dem Geist des Heeres und der Volksstimmung förderlich werden, ohne der Mannszucht des Heeres Abbruch zu thun.

Berlin, 26. Nov. Das hiesige Bankhaus Hugo Löwy, welches mehrere Zweiganstalten hat, ist heute Mittag durch einen Polizeikommissar geschlossen, der Inhaber verhaftet worden. Die Depots fehlen, eine Kasse ist angeblich nicht vorhanden.

Berlin, 24. November. Zwischen der Prinzipalchaft und den streikenden Buchdruckern fanden hier, angeregt von einem Magistratsmitgliede, Verhandlungen behufs Beilegung des Streiks statt. Die Gehilfen verlangten vor der Wiederaufnahme der Arbeit eine halbstündige Verkürzung der Arbeitszeit und eine Tarifrevision, was die Prinzipale ablehnten; sie verlangten zunächst die Wiederaufnahme der Arbeit unter den alten Bedingungen. Es wurde beschlossen, auch ferner an dem Kartell festzuhalten und auf Sonderabmachungen in Berlin nicht einzugehen. — Der Hauptgewinn der Antislaverei-Lotterie fiel auf die Nummer 128,808.

Darmstadt, 25. Novbr. Wie bereits gemeldet, wurden durch die Darmstädter Bank gefällte Wechsel der Firma D. (Zach. Oppenheimer) hier entdeckt. Bei der Staatsanwaltschaft sind bereits solche im Betrage von 136,000 M. angemeldet. Ueber das Vermögen der Firma wurde der Konkurs eröffnet.

— Wie aus mehreren anderen Städten, ist jetzt auch aus Darmstadt eine Eingabe an den Reichstag um Erhöhung der Invalidenpensionen ergangen, die sich auf die hohen Lebensmittelpreise und den besonders ins Gewicht fallenden Umstand, daß bei den meisten Invaliden das Alter mit seinen Gebrechen sich schon geltend macht, beruft. Es wird darauf hingewiesen, daß es dem Invalidenfonds an Mitteln gewiß nicht fehlen werde.

Bern, 26. Nov. Die Beendigung der Handelsvertragsfrage mit Oesterreich und Deutschland erfolgt zunächst schriftlich. Anfang Dezember ist die Unterzeichnung zu erwarten.

Wien, 25. Nov. Der Bericht des Budgetausschusses der österreichischen Delegation drückt die Hoffnung auf dauernde Beseitigung der Gefahr des von niemand gewünschten Krieges aus und den allseitigen Anschluß an den Wunsch des Kaisers, es möchten die Sorgen und Lasten des bedrohten Friedens ein Ende nehmen. Der Bericht gebietet ferner Zustimmung der Erneuerung des Dreibundes und der Annäherung anderer konservativer Mächte, sowie der über jeden Zweifel klaren Erklärungen des Grafen Kalnohy über die von jeder eigenmächtigen Nebenabsicht freie Orientpolitik Oesterreich-Ungarns; die Lage wird als verhältnismäßig befriedigend bezeichnet und die Notwendigkeit der Stärkung der Wehrkraft der Monarchie betont, Kalnohy's Politik sei die richtige. Schließlich wird das volle Vertrauen zur weiteren Amtsführung des Ministers, sowie der Dank für die Verdienste während des abgelaufenen Jahrzehnts ausgedrückt und die Annahme des Budgets des Neujährers empfohlen.

Rom, 25. November. Von gestern ab sind tiefe Einfuhrzölle auf Cognac, fettes Oel, Kaffee, Zucker u. ölhaltige Sämereien erhöht. Die Zuschlagrate auf Alkohol beträgt 140 Lire per Hektoliter, auf Aether u. Chloroform 3.40, Num. Cognac und Essenzen 0.80, Parfümerien 1.10, Spiritus 0.95 Lire per Kilogr.

Petersburg, 26. Nov. Novosti zufolge gab Giers in Berlin die bestimmte Versicherung der Friedensliebe Rußlands ab.

Petersburg, 25. Novbr. Aus Orel wird berichtet: Bei der Entgleisung des Eisenbahnzugs auf den Brücke über die Optucha stürzten die 4 letzten Wagen des Zuges in den eisbedeckten Fluß hinab, wobei 20 Fahrgäste und 3 Fahrbeamtete getötet, 10 Personen schwer verletzt wurden. Die verunglückten Wagen waren solche 3. Klasse.

Petersburg, 25. Novbr. Weiteren Meldungen aus Orel zufolge wurden bei der Bahnkatastrophe etwa 30 Personen getötet; die Verwundeten sind ins Hospital zu Orel geschafft worden.

— Die Pol. Korr. meldet aus Petersburg, der Zar habe die Ueberweisung von 50 Mill. Rubel aus dem kaiserlichen Apanagevermögen an das Zentralkomitee zur Unterstützung der Notleidenden angewiesen.

Kopenhagen, 25. Nov. Auf dem hier hiesigen Hafen ankernden Schoner Theresie, der mit Coles von Bremen nach Königsberg bestimmt ist, wurde heute Kapitän Frisch, in Berth wohnhaft, von dem Koch des Schiffes mit Arthieben niedergeschlagen und über Bord geworfen. Der Koch wurde verhaftet und gab im Verhör an, daß er nach einem Wortstreit aus Notwehr gehandelt habe. Die Leiche des Kapitäns ist noch nicht gefunden. Das Schiff wird unter polizeilicher Aufsicht nach Bremerhaven gebracht.

Gerichtssaal.

Stuttgart. (Geschworene für das 4. Quartal.) Ehr. Ulrich, Kaspar's Sohn, Bauer, Schwaibheim, Ph. Lang, Fabr., Eplingen, Aug. Ritter, Küfer, Stuttgart, B. J. Trotter, Mechan., Stuttgart, Alb. Seidel, Architekt, Stuttgart, Fr. Bender, Bauer und Gem.Mat., Nutesheim, W. Fröhlich, Kaufmann, Stuttgart, Leo Saile, Kaufm., Weil der Stadt, G. F. Luft, Optiker, Stuttgart, K. A. G. Scholl, Apotheker, Stuttgart, K. Bode, Hofkith., Stuttgart, W. Starke, Kaufmann, Waiblingen, Dan. Zettler, Handschuhfabr., Eplingen, Gottl. Adam Zimmermann, Weingärtner, Heslach, Joh. Hofnagel, Bauer, Möglingen, Rob. Sid, Kaufmann, Stuttgart, Georg Zimmermann, Bauer, Sindelfingen, G. F. Hartter, Kaufmann, Berg, Jak. Kuhnberger, Bäcker und Gem.Mat., Zuffenhausen, A. R. Mast, Buchhändler, Stuttgart, F. Roth, Apoth., Leonberg, Georg Frach, Glaser und Gem.Mat., Eplingen, Ludwig Stähle, Hofgärtler, Stuttgart, F. Reichardt, Priv., Cannstatt, Aug. Bühner, Fabr., Ludwigsburg, G. L. Schnauffer, Priv., Stuttgart, Herm. Schwabe, Buchbinder, Stuttgart, Wilh. Böffel, Weingärtner, Stuttgart, Ludw. Schiedt, Priv., Stuttgart, Jakob Scharf, Bauer und Gem.Mat., Waiblingen a. F.

Brant-Seidenstoffe schwarz, weiß, crème etc. — v. 65 Pfge. bis M. 22.85 — glatte und Damaste etc. (ca. 300 versch. Qual. u. Dispos.) versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (St. u. S. Hofstief.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Für's Herz.

Zu Deiner Ankunft mach' Uns, Jesu, selbst bereit, Du unser höchster Rubm Und Schmutz in Ewigkeit!